

# Das Heim soll auf die Burgunwiese

Die Stimmbevölkerung Neuhausens hat einen Grundsatzentscheid gefällt. Das künftige Pflegezentrum soll auf der Burgunwiese gebaut werden und nicht auf dem SIG-Areal.

Saskia Baumgartner

NEUHAUSEN. In Neuhausen sind am Abstimmungsontag gleich zwei wichtige Grundsatzentscheide gefallen: zum einen über den Standort des künftigen Pflegezentrums, zum anderen über einen Neuhauser Stadtpark. Das Ergebnis fiel klar aus.

Beim Standort des Pflegezentrums hatte die Stimmbevölkerung die Wahl zwischen der unverbauten Burgunwiese und dem bereits überbauten SIG-Areal. Die Wahl fiel auf die Burgunwiese, was für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner auch etwas günstigere Taxen zur Folge hat.

Damit haben die Neuhauserinnen und Neuhauser ihre Meinung zum Pflegezentrumsstandort innert weniger Jahre geändert. Denn bereits 2022 fand eine Abstimmung zum Standort Burgunwiese als Pflegezentrumsstandort statt. Damals lehnte die Stimmbevölkerung diesen noch zu rund 57 Prozent ab. Allerdings gab es seinerzeit – anders als jetzt – noch keinen Alternativstandort. Ernst Schläpfer (parteilos, SP-Fraktion) glaubte bei der Verkündung des Abstimmungsergebnisses daher auch den Grund für den Meinungsumschwung zu kennen. «So, wie ich gehört habe, ist das Ergebnis auch ein Votum gegen den Standort SIG-Areal.»

Schläpfer gehört zum Initiativkomitee Pro Burgunpark, das die Abstimmung vor vier Jahren gewonnen hatte. Damals wurde entschieden, dass die Burgunwiese ganzflächig zum Stadtpark umgenutzt werden soll. Das wurde im Verfassungsartikel 3a festgehalten. Bei der erneuten Abstimmung gehört Schläpfer nun



Noch gibt die Burgunwiese – heute ein Gelegenheitsparkplatz – ein trostloses Bild ab, das soll sich aber bald ändern. Bild: Roger Hofstetter

zu den Verlierern, hatte er sich doch erhofft, dass der Wunsch nach einem ganzflächigen Park erneut bestätigt wird.

### «Ja, aber ...» zum Stadtpark

Tatsächlich sprach sich die Stimmbevölkerung auch klar für die Schaffung eines Stadtparks auf der Burgunwiese aus. Denn sie lehnte die Streichung des Verfassungsartikels 3a mit 59 Prozent Nein-Stimmen (1989 Stimmen) zu 32 Prozent Ja-Stimmen (1085 Stimmen) ab. Bei 9 Prozent oder 311 der 3385 in Betracht fallenden Stimmmittel blieb diese Frage unbeantwortet.

Gleichzeitig sagte die Stimmbevölkerung Ja zur Abänderung

des Artikels 3a: Und zwar sollte der von der Gemeinde betriebene Park nicht mehr mindestens 12'000 Quadratmeter umfassen, wie 2022 beschlossen, sondern nur noch 9500 Quadratmeter. Gleichzeitig soll der Verfassungsartikel ergänzt werden, wonach die öffentlich-rechtliche Anstalt dort ein Pflegezentrum betreiben kann. 51 Prozent sagten Ja zur Änderung des Artikels 3a, 46 Prozent Nein, 3 Prozent antworteten auf diese Frage nicht.

Die komplexe Abstimmung hatte auch noch eine Stichfrage beinhaltet, die aufgrund der beiden Ergebnisse keine Rolle spielt.

Verwaltungskommissionspräsident der Heimbetreiberin ist Christian Di Ronco (Mitte), seines Zeichens auch Heim- und Baureferent Neuhausens. Er freute sich vor dem Stimmlokal Kirchacker über das Abstimmungsergebnis. Hatten der Gemeinderat und die öffentlich-rechtliche Anstalt 2022 noch den Kürzeren gezogen, hat sich das nun geändert. «Das Ergebnis ist ein Zeichen des Vertrauens in den Gemeinderat», sagte Di Ronco. Die Stimmbevölkerung sei bei ihren Voten genau dem Gemeinderat gefolgt.

Ebenfalls für die Lösung Pflegezentrum und Stadtpark auf der Burgunwiese hatten sich

die bürgerlichen Parteien und eine Mehrheit des Einwohnerrats starkgemacht. SP und Grüne sowie das Initiativkomitee Pro Burgunpark hätten ein Heim auf dem SIG-Areal und einen ganzflächigen Stadtpark auf der Burgunwiese bevorzugt.

Bevor nun tatsächlich auf der Burgunwiese ein Heim gebaut werden kann, braucht es eine weitere Abstimmung. Das Grundstück, das der Gemeinde Neuhausen gehört, soll der Heimbetreiberin im Baurecht abgegeben werden. Dazu muss die Stimmbevölkerung Ja sagen. Die Abstimmung soll gemäss Di Ronco im November durchgeführt werden.

## Ja zu vorerst letztem Kindergarten-Neubau

NEUHAUSEN. Der Neuhauser Kindergarten Rhenania aus dem Jahr 1954 wird durch einen Neubau ersetzt. Über drei Viertel der Stimmbevölkerung haben sich dafür ausgesprochen. 2678 Personen (76 Prozent) sagten Ja zum Kredit in Höhe von rund 3,4 Millionen Franken, 860 (24 Prozent) sagten Nein. Die Stimmbeteiligung lag bei fast 68 Prozent.

Der Neubau war in der Politik unumstritten. Neben dem Gemeinderat hatte auch der Einwohnerrat das Bauprojekt abgesegnet, und zwar einstimmig. Gegner gab es offiziell keine. Einzig die Kosten waren bei der Beratung im Einwohnerrat von der SVP hinterfragt worden, waren doch die letzten Kindergartenprojekte kostengünstiger gewesen.

### Erneuerung bald abgeschlossen

Der Kindergarten Rhenania ist der vorerst letzte Kindergarten in der Gemeinde, der erneuert werden muss. Seit 2019 wurden die veralteten Gebäude nach und nach ersetzt.

Mit dem Bauprojekt soll am Standort Rhenania auch eine zweite Kindergartenklasse geschaffen werden. Damit würde die Anzahl Kindergartenklassen in Neuhausen gesamthaft von elf auf zwölf erhöht. Nötig ist das gemäss Gemeinderat aufgrund der steigenden Heterogenität der Kinder. Viele Mädchen und Buben würden beim Eintritt kaum oder gar nicht Deutsch sprechen, zudem bestünden grosse soziale Unterschiede. Mit einer zusätzlichen Klasse würde man flexibler bei der Aufteilung der Kinder auf alle Kindergärten.

Der Kindergartenneubau soll bis zum Start des Schuljahrs 2028/29 fertiggestellt sein. (sba)

## Eidgenössische und kantonale Abstimmungen Resultate in den Schaffhauser Gemeinden

	10-Millionen-Schweiz		Zivildienstgesetz		Ausbau BBC-Arena		Finanzkompetenzen		Stimm-beteiligung %
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
Bargen	113	41	96	54	112	39	82	53	73,9
Begglingen	204	73	170	85	188	70	147	82	76,1
Beringen	1339	1083	1378	939	1669	602	1383	714	75,1
Buch	100	74	98	74	101	59	84	67	83,8
Buchberg	307	253	338	196	432	107	391	115	83,9
Büttenhardt	164	113	155	101	206	63	166	67	82,7
Dörflingen	303	247	303	216	398	121	312	155	77,3
Gächlingen	280	160	274	151	291	119	250	132	62,8
Hallau	742	511	774	439	870	309	751	324	73,2
Hemishofen	159	129	155	120	182	79	152	98	80,1
Lohn	253	180	253	146	326	81	230	116	81,3
Löhningen	493	324	500	283	559	186	469	207	76,0
Merischausen	302	214	325	184	357	126	264	184	79,2
Neuhausen	1841	1921	1767	1825	2465	1045	1995	1131	68,0
Neunkirch	719	607	738	556	948	304	838	337	77,8
Oberhallau	173	86	163	90	170	68	123	99	77,1
Ramsen	412	255	368	285	338	284	365	202	70,0
Rüdlingen	287	223	301	189	325	127	324	106	84,1
Schaffhausen	6790	10'057	7456	8653	12'099	4037	9455	4786	73,3
Schleitheim	572	314	539	309	635	207	523	246	76,9
Sibingen	285	209	279	186	325	118	273	125	77,1
Stein am Rhein	913	1017	1022	858	1359	457	1190	483	76,7
Stetten	361	366	394	310	578	125	444	189	76,7
Thayngen	1560	1069	1495	998	1815	677	1464	796	76,2
Trasadingen	202	120	199	110	189	102	161	120	77,3
Wilchingen	537	371	550	335	633	233	584	234	72,9
<b>Total</b>	<b>19'411</b>	<b>20'017</b>	<b>20'090</b>	<b>17'692</b>	<b>27'570</b>	<b>9745</b>	<b>22'420</b>	<b>11'168</b>	<b>74,1</b>

## 3000 Franken für Nothilfe bei Ebola

SCHAFFHAUSEN/KINSHASA. Der Ebola-Ausbruch in der Demokratischen Republik Kongo wird zu einer grenzüberschreitenden Epidemie. Inzwischen sind auch Uganda und der Südsudan betroffen. Es gibt bereits Hunderte von Toten, und die Verdachtsfälle weiten sich aus.

Aus diesem Grund spendet die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen dem Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS) 3000 Franken für die Nothilfe bei der Ebola-Epidemie in Afrika.

### Schnelle Soforthilfe dank Präsenz vor Ort

HEKS ist in der Region seit Jahren vor Ort und kann schnell mit zusätzlichen Massnahmen reagieren. Dazu gehören die Installation von Handwaschstationen, die Verteilung von Hygiene-Sets und Informationskampagnen zur Ebola-Prävention, schreibt die Schaffhauser Kirche in einer Mitteilung. (tz)